

Wirtschaft kompakt

Webasto eröffnet Werk in China

Stockdorf/München Mit der offiziellen Eröffnung seines Werks in Baoding hat Webasto laut einer Pressemitteilung sein Produktionsnetzwerk für Dachsysteme in China weiter ausgebaut. Seit Baubeginn 2016 investierte das Unternehmen insgesamt rund acht Millionen Euro in den neuen Standort. „Wir erwarten, dass der hohe Anteil der in China produzierten Fahrzeuge mit einem Dachsystem in den nächsten Jahren nochmals steigen wird. Dabei wird insbesondere die Nachfrage nach großflächigen Panoramadächern weiter zunehmen“, so Dr. Holger Engelmann, Vorsitzender des Vorstands.

Webasto liefert die in Baoding produzierten Dachsysteme an Great Wall Motors, Changan Motors, Foton Borgward sowie FAW Volkswagen. (lt)

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Prittriching Als laut Pressemeldung erstes bayerisches Unternehmen wurde die Spengerei, Sanitär- und Heizungstechnik Hammer mit dem Siegel für „Deutschlands Ausgezeichnete Arbeitgeber“ (DAA-Siegel) ausgezeichnet. Dies wird in einer anonymen Mitarbeiterumfrage ermittelt. Kern des von der C&M Coaching und Management UG neu entwickelten Arbeitgeber Siegels ist die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Daneben gibt es definierte Maßnahmen, die im Unternehmen umgesetzt werden, um die Unternehmenskultur positiv weiterzuentwickeln. Das Familienunternehmen Hammer, gegründet 1966, ist ein TÜV-zertifizierter Handwerksbetrieb mit insgesamt 35 Mitarbeitern. Diese Auszeichnung von seinen Mitarbeitern sei eine großartige Anerkennung, so Johann Hammer, Geschäftsführer der Hammer GmbH. (lt)

Wenn Luxus-Karossern Wellness genießen

Exklusive Dienstleistungen Das Landsberger Unternehmen Cult Car Concierge kümmert sich um Laborghinis und Co.

VON FRAUKE VANGIERDEGOM

Landsberg Lamborghini Aventador SV Roadstar, Mercedes C63 AMG, VW Amarok, Ferrari F12 N Largo... fast alle luxuriösen Topmodelle namhafter Autohersteller hat Alexander Cömek schon in seiner Werkstatt gehabt – nur einer fehlt dem Inhaber des seit Dezember in Landsberg ansässigen Unternehmens „Cult Car Concierge“ noch. „Einen Ferrari 250 GTO hätte ich gerne mal auf der Hebebühne“, sagt Alexander Cömek. Von diesem sogenannten „Homologationsmodell“ von Ferrari für Rennen der GT-Klasse wurden zwischen 1962 und 1964 nur wenige Stück gebaut, die heute alle noch erhalten sind und zu den wertvollsten Automobilen überhaupt zählen. „Der Marktwert liegt derzeit bei 46 bis 55 Millionen Euro“, weiß Cömek.

Mit großen Zahlen und Autos von extrem hohem Wert hat der Unternehmer, der in Sonthofen seine Karriere startete, täglich zu tun. Denn die Werkstatt von Alexander Cömek ist keine gewöhnliche – hier werden in erster Linie Luxusautos mit neuem Lack versehen, auf ganz spezielle Weise versiegelt und somit vor Steinschlägen und anderen Beschädigungen geschützt oder einfach nur gewaschen.

Wobei die Art der Autowäsche bei Cult Car in Landsberg so gar nichts mit dem zu tun hat, was Otto-Normal-Autofahrer darunter versteht. „Exklusive Handwäsche, Lackreinigung mit Paint Rubber, Abledern von Hand“ und vieles mehr ist in der Liste der Serviceleistungen zu finden. Hinter dem Firmennamen „Cult Car Concierge“ verbirgt sich aber noch viel mehr. Kurz gesagt: Alexander Cömek und sein Team bieten „Rundum-Behandlungen aus einer Hand.“ Sei es die Montage von Sportbremsanlagen oder eines Sportauspuffs, der Umbau von Sonderbauteilen, Teil- oder Komplett-Lackierungen oder Folierungen, Trockeneisstrahlen, Pulverbeschichtung, Sattlararbeiten



Ein Kamera-Team der Sonntagsabend-Sendung „Automobil“ von VOX dreht über die Arbeit von Cult Car Concierge in der Erikastraße in Landsberg eine Reportage. Am Auto stehen Prokuristin Anja Kiebler und Geschäftsinhaber Alexander Cömek. Foto: Thorsten Jordan

oder auch eine Teil- oder Komplett-Restauration.

Cömek ist selbst begeisterter Autoliebhaber, die Freude an perfekt gepflegten Autos habe ihm sein Großvater mitgegeben, sagt er. „Opas Auto war sein Heiligtum. Nach der wöchentlichen Sonntagsausfahrt musste das Auto gewaschen werden. Das ist mir bis heute in Erinnerung geblieben.“ Sogar die Schuhe hätten im Auto des Großvaters ausgezogen werden müssen, schmunzelt er. Nach erfolgreich abgeschlossener Lehre zum Kraftfahrzeug-Techniker machte Cömek

2007 seine Leidenschaft für gepflegte Autos zum Beruf. Erst nebenberuflich im Kleingewerbe, dann mit wachsender Nachfrage hauptberuflich. Heute gehören Fahrzeug-Enthusiasten, Prominente, Unternehmer oder Sammler wertvoller und seltener Fahrzeuge zu seinem Kundenkreis.

Kunden, wie Cömek sagt, die sich einen maximalen Service für ihren wertvollen Besitz wünschen und auch bezahlen können. „Der Kunde vertraut uns sein Auto an und wir kümmern uns tatsächlich um alles, bevor das Fahrzeug wieder zurück

zum Kunden gebracht wird.“ Dafür hat Cömek einen ganz speziellen Anhänger, in dem die teure Fracht sicher an ihr Ziel gebracht werden kann. Das Team von „Cult Car Concierge“ bietet aber auch „Vor-Ort-Veredelungen“ an.

Seit Dezember haben Cömek und seine Mitarbeiter ein neues Domizil. „In Sonthofen sind wir aus allen Nähten geplatzt, deshalb haben wir uns auf die Suche nach größeren Räumlichkeiten gemacht.“ Im Erikastraße ist der Firmensitz schließlich fündig geworden. Dort ist zurzeit auch ein Kamera-Team

unterwegs. Gedreht wird ein Beitrag über die Arbeit von „Cult Car Concierge“ für die Sonntagsabend-Sendung „Automobil“ bei VOX. Redakteur Alex Sebastiany und sein Team begleiten die Auslieferung eines Lamborghini aus Italien bis nach Landsberg über die Neuwagen-Aufbereitung des edlen Fahrzeugs bis hin zur Auslieferung an den Kunden. Auch zwei andere Fernsehsender (2012 Galileo und 2015 ORF Wien) waren schon bei Alexander Cömek zu Gast, um über sein außergewöhnliches Dienstleistungsangebot zu berichten.



1180 Dienstjahre bei Hilti

38 Jubilare blicken auf 1180 Dienstjahre im Kauferinger Hilti-Werk zurück. Gemeinsam feierte die Belegschaft die Betriebszugehörigkeiten von 25, 30, 35 und 40 Jahren. Dr. Thomas Berden, Geschäftsführer der Hilti Industrie-Gesellschaft für Befestigungstechnik, nahm die Veranstaltung laut Pressemitteilung zum Anlass, allen Jubilaren zu danken und darauf hinzuweisen, wie wichtig die Kontinuität seiner Mitarbeiter für das Unternehmen ist.



Sparkasse unterstützt Sanierung

Einen Spendenaufruf der Pfarrei Kaufering nahm die Sparkasse Landsberg-Dießen zum Anlass, die anstehenden Sanierungsarbeiten der barocken Pfarrkirche St. Johannes Baptist mit einem Betrag in Höhe von 4000 Euro zu unterstützen. Erfreut präsentiert Pfarrer Helmut Friedl den von Sparkassenvertreter Gerd Jehle überreichten symbolischen Spendenscheck. Laut einer Pressemeldung muss die Dachkonstruktion statisch instandgesetzt und Holzschädlinge beseitigt werden. Foto: Stephan Sieg

Ein Mix aus Kunst, Kommerz und Kulinarik

Kapitalanlage Veranstaltung zeigt, dass Investment und Kreativität keine Gegensätze sind

VON MICHAEL FUCHS-GAMBÖCK

Dießen Kunst und Kapital, würde der Außenstehende meinen, passen auf den ersten Blick nicht recht zusammen. Auf der einen Seite das gerne Anarchische des Kreativen, dort das Nüchtere des am Umsatz Orientierten. Die in Königsbrunn verankerte Konzept-Agentur „Abraxas Art Consulting“ sowie der in Dießen ansässige Art-Consultant Rainer G. Flechsig sehen darin jedoch keinen Widerspruch.

Der Denkanlass basiert auf folgender Überlegung: Es lohnt sich für den Anleger, heutzutage in Kunst zu investieren, das belegen die Zahlen: alleine 2015 wurden weltweit 86,6 Milliarden Dollar in den Kultur-Markt gepumpt, Kunst hat in den vergangenen 45 Jahren eine durchschnittliche Wertentwicklung von 8,5 Prozent pro anno erfahren. Grund genug für das Team von „Abraxas Art“, allesamt Kunst-Anhänger, sich Gedanken zu machen, wie man sich ein Stück von diesem lukrativen Investment-Kuchen abschneiden kann. Unter diesen Voraussetzungen entstand die Idee für „Kunst & Genuss“.

Die Idee, wie man Interessierten einen Mix aus Kunst, Kommerz und Kulinarischem im Rahmen einer möglichst viele Sinne befriedigenden Veranstaltung näher bringen könne. Diese fand im Restaurant „Va Bene“, direkt an Bahnhof in Dießen statt. Rund 30 Besucher waren dem Aufruf gefolgt, um ihre Neugier zu befriedigen. Sie stammten nicht nur aus der Ammersee-Region, sondern waren auch aus München oder Augsburg angereist. Eine prima Idee, wie die Gäste übereinstimmend bekundeten. „Va Bene“-Chef David Hauert, gleichzeitig

Chefkoch des Lokals, hatte sich mit seinem Team ins Zeug gelegt, was die Zusammenstellung und Zubereitung des vergänglichen Menüs betraf. Das Team von „Abraxas Art Consulting“ mit Rainer G. Flechsig wiederum hatte ein Rahmenprogramm ausgetüftelt.

Zu Beginn wurde geschmaust. Der erste und zweite Gang beinhaltete Kostlichkeiten wie Saiblingsfilet-Tatar, toskanisches Brotsalat oder Bärlauch-Risotto. Einem so aufgelockerten Publikum stellte „Abraxas Art“-Geschäftsführer Stefan Ebenhoch die Vision seiner Firma vor, um danach das Wort an den Referenten zum Thema „Der Wert der Kunst“ zu übergeben. Bei dem Redner hätte es sich eigentlich um den Kunsthistoriker Dr. Hajo

Düchting handeln sollen. Dieser war jedoch völlig überraschend verstorben. Ersatzweise konnte die erst seit einem Monat in Dießen lebende Niederbayerin Marita Wittner engagiert werden.

Sie übernahm Düchting Thema, ging an das bereits fertige Manuskript des Verstorbenen allerdings mit einem völlig anderen Denkanlass heran. Marita Wittner ist beruflich Autorin und Beraterin, bezeichnet sich jedoch als „Philosophin, die gerne zu den Menschen spricht, um dabei zum Nachdenken anzuregen beziehungsweise angeregt zu werden“. „Kunst macht das Leben bunter“, erklärte Wittner im Brustton der Überzeugung. „Es bereichert das Leben jedes Einzelnen, wenn man sich das Kunstwerk, das man

sich kauft, mit dem Herzen sucht. Kunst vermittelt ein Zuhause“, so Marita Wittners Kernthese. „Abraxas Art Consulting“ sieht sich dabei als Bindeglied zwischen den von Malerei begeisterten, gerne zahlungswilligen Interessenten auf der einen und den Kreativen auf der anderen Seite.

Nach Marita Wittners Vortrag ging man zu Hauptgang plus Dessert über, während auf einer großen Leinwand via Beamer Abbildungen von fünf der bei „Abraxas Art“ unter Vertrag stehenden Klienten wie etwa Pierre Kröger oder Inge Frank gezeigt wurden.

Fazit: Für „Zeitgenossen des guten Geschmacks“ war „Kunst & Genuss“ ein Highlight für ziemlich alle Sinne.



Die Veranstaltung Kunst & Genuss der Agentur „Abraxas Art Consulting“ im Restaurant „Va Bene“ in Dießen zeigt, dass Kunst und Kapitalanlage keine Gegensätze sein müssen. Foto: Marina Djajic-Karamehmedovic